

NRZ 26.4.05

# Enttäuschung über Politiker

**STEUERN / Industrie-Verein:** Erhöhung wirtschaftlich und psychologisch das falsches Signal.

**SIMONE KOPS**

**HILDEN.** Front gegen die geplanten Steuererhöhungen macht zwei Tage vor der Verabschiedung des städtischen Etats 2005 der Hildener Industrie-Verein. „Wirtschaftlich und psychologisch das falsche Signal“, kritisiert Vorstandsmitglied Herbert Groß nach einem Gespräch mit Bürgermeister Günter Scheib. „Wir sind es gewohnt“, so Vereinschef Norbert Roth, „dass man erstmal im eigenen Haus Kosten senkt und alles in Frage stellt.“ Dem Bürgermeister habe er angeboten, sich in Wirtschaftsfragen künftig im Vorfeld Rat beim Industrieverein zu holen.

## Distanz zu Unterschriftenaktionen

Hildens hohe Standards zu überprüfen, hatte auch die Industrie- und Handelskammer gemahnt. „Diese Position muss auch unsere sein“, sagte Roth, distanzierte sich aber von den Unterschriftensammlung der Bürgeraktion und der FDP gegen Steuererhöhungen ebenso, wie von einer ähnlichen Aktion des Hildener Unternehmers Fritz Ressel.

Enttäuscht sei der Industrieverein von den Politikern, „sie sind keine kompetenten Partner unserer Wirtschaft“, so Roth. Enttäuscht sei er von allen Parteien, „aber erst recht

von der CDU“, so Roth. Deren Bürgermeisterkandidat Carsten Herlitz habe Steuererhöhungen vor der Kommunalwahl abgelehnt. Jetzt zeichne sich mit den Stimmen der CDU das Gegenteil ab. Doch sei der Industrieverein für Diskussionen mit allen Parteien offen.

Der Rat müsse angesichts der Wirtschaftslage den Mut zu „unattraktiven Entscheidungen“ haben, müsse den Menschen sagen, dass manches gar nicht oder erst später zu finanzieren sei, statt Steuern anzuheben. „Die Mittelständler können eine weitere Belastung des Faktors Arbeit nicht mehr verkraften“, betonte Groß.

## INDUSTRIE-VEREIN

Der „Hildener Industrie-Verein“ feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Er vertritt die Interessen von derzeit 58 Mitgliedsfirmen, die zusammen rund 7000 Arbeitnehmer beschäftigen. Gemeinsam mit der CDU-Mittelstandsvereinigung ermittelt der Industrie-Verein jedes Jahr im Januar durch eine „Hildener Konjunkturumfrage“ unter den Mitgliedsbetrieben beider Vereinigungen ein aktuelles Stimmungsbild zur Lage der heimischen Wirtschaft.